

Westfalenfleiß

erleben!



3 | 2020

Um neue Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden, stellt sich Westfalenfleiß neu auf. Projektleiterin Manja Estermann koordiniert den Aufbau einer neuen Arbeitgebermarke, einer sogenannten Employer Brand. Seite 6

Fröhliche Spritztour in der Rikscha



Jahreszeiten auf Gut Kinderhaus

Cafe Gut Kinderhaus

Das beliebte Ausflugsziel für die ganze Familie!

KUCHEN- UND FRÜHSTÜCKSBUFFET • HERZHAFTES SPEZIALITÄTEN • HOFLADEN
BIERGARTEN • KINDERSPIELPLATZ • KLEINTIERGEHEGE • PFERDE
ALPAKAS • TIERLEHRPFAD

Am Max-Klemens-Kanal 19 · 48159 Münster
☎ 0251 92103-30 · cafe@mds-muenster.de

Öffnungszeiten*:

Di – Do: 12.00 – 20.00 Uhr
Fr: 12.00 – 22.00 Uhr
Sa + So: 10.00 – 22.00 Uhr
Mo: Ruhetag

* Zurzeit sind die Öffnungszeiten und das Angebot aufgrund des Corona-Risikos eingeschränkt. Bitte beachten Sie dazu die jeweils aktuellen Hinweise auf unserer Internetseite: www.mds-muenster.de



Alles frisch vom Land!

- Saisonales Obst und Gemüse, Honig, Fruchtaufstriche und vieles mehr
- Eier von hofeigenen freilaufenden Hühnern
- Beet- und Balkonpflanzen
- Topfblumen für drinnen und draußen
- Werkstattprodukte



Gut Kinderhaus

Am Max-Klemens-Kanal 19
48159 Münster · ☎ Hofladen: 0251 92103-34
www.westfalenfleiss.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 9.00 – 16.30 Uhr
Sa 11.00 – 16.30 Uhr
So 12.00 – 17.00 Uhr
Mo Ruhetag

Die Eigenprodukte aus der WF-Manufaktur sind auch im Hofladen erhältlich. www.wf-manufaktur.de

Jetzt auch zusätzlich:
Verkaufsautomat mit Hofladen-Produkten rund um die Uhr!

OSMO

Die Zukunft gestalten

Wir bringen Ihnen Systemlösungen in den Bereichen:

- Telekommunikation
- Lichttrufsysteme
- Brandmeldeanlagen
- Desorientierten-Schutzsysteme

SPIE OSMO GmbH Kommunikationstechnik

Bielefelder Straße 10 • 49124 GMHütte
Tel.: 054 01/858-300 • Fax: 054 01/858-103

www.spie-osmo.de

DU BRAUCHST KEIN AUTO, UM MENSCHEN ZU BEWEGEN.

Mach Dein FSJ / Deinen BFD bei der Westfalenfleiß GmbH Arbeiten und Wohnen!

Bei uns bist Du richtig!
www.westfalenfleiss.de

 **Westfalenfleiß** GmbH
Arbeiten und Wohnen

Liebe Leserinnen und Leser,

die richtigen Mitarbeitenden zu finden und sie dauerhaft an den Arbeitgeber zu binden, ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr: Überall werden qualifizierte, erfahrene und engagierte Fachkräfte händeringend gesucht. Da ist die Westfalenfleiß GmbH keine Ausnahme. Um Bewerberinnen und Bewerbern sowie Nachwuchskräften zu zeigen, was uns attraktiv macht und für welche Werte wir einstehen, möchten wir uns nach außen stärker präsentieren und auch nach innen zeigen, was unser Unternehmen ausmacht. Wie das funktioniert, lesen Sie im Schwerpunkt auf den Seiten 6 – 9.

Dass auch viele Menschen, die nicht hauptamtlich bei Westfalenfleiß arbeiten, unsere Werte schätzen und teilen, zeigt unsere Reportage über den Wohnverbund: Eine ehrenamtliche Gruppe aus dem Seniorenforum der Gemeindediakonie Hilstrup e.V. sowie langzeitarbeitslose Menschen des Vereins Chance e.V. gestalten regelmäßig mit Bewohnern die Freizeit. Für wie viel Lebensfreude das sorgt, lesen Sie auf den Seiten 10 – 12.

Die Beteiligung von Menschen mit Behinderung ist für uns ein wichtiges Thema, das wir stets weiterentwickeln und ausbauen. Seit einiger Zeit nehmen Vertreter des Werkstatrates an Vorstel-

lungsgesprächen für neue Mitarbeiter in den Werkstätten aktiv teil, stellen Fragen und kommen mit den Bewerbern ins Gespräch. Welche Vorteile das hat, lesen Sie auf den Seiten 13 – 15.

Bei Westfalenfleiß gibt es viele besondere Arbeitsplätze – zum Beispiel auf Gut Kinderhaus. Seit Neuestem können Teilnehmer unseres Berufsbildungsbereiches auf dem Gut Kinderhaus ein erlebnispädagogisches Bildungsangebot wahrnehmen. Im Rahmen der Tiergestützten Intervention werden den Teilnehmern Naturerlebnisse und Erfahrungen im Umgang mit Tieren nahegebracht. Wobei genau es in diesem Projekt geht und wie Beschäftigte von Westfalenfleiß davon profitieren können, berichten wir auf der Seite 16.

Wie die Münsteraner Dienstleistungsservice GmbH (MDS) auch in Zeiten der Corona-Pandemie und unter Einhaltung der Hygiene-Anforderungen ihre Gäste kulinarisch verwöhnt, darüber berichten wir in der aktuellen Ausgabe auf den Seiten 24 – 26.

Dass die goldene Herbstzeit uns noch einige schöne Tage beschert hat, zeigt der erfolgreiche Herbststaudenverkauf auf Gut Kinderhaus. Zahlreiche Besucher nutzten das sonnige Wetter,



Foto: Dania Frönd

Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH

um die in unseren Grünwerkstätten selbst gezogenen Pflanzen und Stauden sowie Obst und Gemüse im Hofladen zu erwerben. In unserer Rubrik „Kurz und bündig“ auf den Seiten 17 – 23 zeigen wir außerdem, wie sportlich und musikalisch es oftmals bei Westfalenfleiß zugeht.

Genießen Sie den Herbst mit all seinen oftmals bunten Facetten!

Ihr

Hubert Puder
Sprecher der Geschäftsführung

IMPRESSUM

Westfalenfleiß erleben! erscheint vierteljährlich für Beschäftigte, Angehörige, Mitarbeiter, Förderer, Kunden und Freunde der Westfalenfleiß GmbH in Münster.

Herausgeber:
Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen
Kesslerweg 38-42, 48155 Münster
Telefon: 0251 61800-0
Telefax 0251 61800-55
E-Mail: info@westfalenfleiss.de
www.westfalenfleiss.de
www.mds-muenster.de

Verantwortlich:
Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH

Redaktion:
Hubert Puder, Birgit Honsel-Ackermann,
Tatjana Hettfeld, Jana Leygraf, Jennifer von Glahn,
Jörn-Jakob Surkemper, Christoph Rietmann,
Abdelhak Ouajoudi, Frank Szypior

Konzeption:
AMB Kommunikation
Leverkusener Straße 14, 45772 Marl
Tel. 0 23 65 / 50 45 29
Fax 0 23 65 / 50 45 29
redaktion@awo-msl-re.de

Grafik / Layout:
Peter Damm

Fotos:
Dania Frönd, Markus Mucha,
Birgit Honsel-Ackermann, Christoph Rietmann,
Bernd Schwabedissen, Marco Stepniak,
Westfalenfleiß GmbH

Produktion:
RDN Agentur für Public Relations GmbH & Co. KG
Anton-Bauer-Weg 6, 45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 490491-10

Titelfoto:
Bernd Schwabedissen

Anzeigen:
Westfalenfleiß GmbH
Birgit Honsel-Ackermann
Kesslerweg 38-42
48155 Münster
birgit.honsel@westfalenfleiss.de

Druck:
ISM – Industrie Service Münster
Copyshop
Rudolf-Diesel-Straße 4
48157 Münster
Telefon: 0251 6861912

Spendenkonto
Westfalenfleiß GmbH
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE35 4005 0150 0000 3005 17

Ausgabe Oktober 2020, Auflage: 4.500

Wir danken allen Unternehmen,
die zur Finanzierung dieser Ausgabe
beigetragen haben.

Weitere Informationen
unter www.westfalenfleiss.de



IN DIESER AUSGABE ...

SCHWERPUNKT

Mitarbeitergewinnung bei Westfalenfleiß:

Wie eine neue Arbeitgebermarke die Attraktivität des Unternehmens steigert	6
Standpunkt	9

REPORTAGE

Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Vereinen sorgt für Lebensfreude	10
Beteiligung des Werkstatrates: Positive Erfahrungen bei Bewerbungsgesprächen	13
Wie Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches das Gut Kinderhaus kennenlernen können	16
Mobil und flexibel: Unterwegs im Grillwagen mit dem Catering-Team der MDS GmbH	24

KURZ UND BÜNDIG

Nachrichten rund um Westfalenfleiß und die Tochterunternehmen	18
---	----

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen	27
------------------------------	----

Wenn in den folgenden Texten im Interesse der besseren Lesbarkeit in der Regel die männliche Form gewählt wird, sind immer Männer und Frauen gemeint.



Wofür steht Westfalenfleiß?
Manja Estermann kümmert sich um den Aufbau der Arbeitgebermarke.

Mit anderem „Wir“ Mitarbeiter gewinnen und binden

Personal zu rekrutieren und zu halten wird – wie für alle anderen Träger auch – für Westfalenfleiß immer schwieriger. Seit April kümmert sich Manja Estermann zusammen mit der externen Beraterin Anne Engelshowe darum, die Instrumente der Personalgewinnung und -bindung den neuen Bedingungen des Arbeitsmarktes anzupassen. Das Ziel: Aufbau einer sogenannten Employer Brand, also einer attraktiven Arbeitgebermarke.

„Der Markt hat sich komplett gedreht: von einem Arbeitgeber zu einem Arbeitnehmermarkt“, erklärte Anne Engelshowe im Rahmen einer Präsentation am Kesslerweg im Herbst 2019.

Das hat auch Westfalenfleiß in den vergangenen Jahren immer stärker zu spüren bekommen, wenn es darum ging, neue Stellen zu besetzen. „Wir sehen das ganz deutlich an den Bewerberzahlen, die stetig zurückgegangen sind und es wird immer schwieriger geeignete Mitarbeiter zu finden“, berichtet Verwaltungsleiterin Sarah Krause. „Der zunehmende Fachkräftemangel macht sich insbesondere bei der Suche nach pädagogischen Mitarbeitern und Pflegekräften im Bereich Wohnen bemerkbar. Da konkurrieren wir nicht nur mit Trägern der Behindertenhilfe, sondern auch mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und weiteren Unternehmen“, ergänzt Birgitta Neumann, Geschäftsführung Wohnen. Da kam Anne Engelshowe gerade zur rechten Zeit. „Mit ihrem Vortrag über das Employer Branding bei der Fachmesse ConSocial in Nürnberg hat sie bei uns offene Türen eingerannt“, erinnert sich Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung. Kurzerhand lud er die aus Münster stammende Wahl-

Zahlen, bitte ...

2 Jahre koordiniert Manja Estermann nun bei Westfalenfleiß um den Aufbau einer neuen Arbeitgebermarke.

Fotos: Marco Stepiak



Die Karriere-Seite auf der Westfalenfleiß-Homepage hat eine Überarbeitung erhalten – ein neues Online-Bewerbungsformular erleichtert die Kontaktaufnahme.

hamburgerin zu Westfalenfleiß ein. Die machte bei ihrem Besuch schnell klar: „Ein solcher Prozess muss sich aus dem Unternehmen heraus gemeinsam von der Führungsspitze bis zu den Mitarbeitenden entwickeln. Sonst ist das Ergebnis nicht authentisch und nachhaltig.“

Mit Manja Estermann stellte die Westfalenfleiß-Geschäftsführung daher im April 2020 für zunächst zwei Jahre eine Projektleiterin für das Employer Branding ein. Die 40-jährige Münsteranerin hatte auf dem Höhepunkt des Corona-Lockdowns einen schwierigen Start. „Der Plan war eigentlich, dass ich zunächst in allen Bereichen des Unternehmens hospitiere, um die Abläufe kennenzulernen.“ So war die Einarbeitung in enger Abstimmung mit Beraterin Anne Engelshowe, Birgit Honsel-Ackermann (Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit) und Verwaltungsleiterin Sarah Krause zunächst eher the-

oretisch. Gemeinsam führten sie Mitte Mai eine Kick-off-Veranstaltung mit der Geschäftsführung, der Geschäftsbereichsleitung Werkstätten, je einer Vertreterin der Personalabteilung und der Wohnbereichsleitungen durch. Das dort entwickelte Ziel: Die Identifikation bzw. Entwicklung einer den neuen Erfordernissen angepassten Unternehmenskultur, eines „anderen Wir-Gefühls“, das intern gelebt werden und nach außen begeistern soll. „Dieser interne Kern muss stimmen“, so Manja Estermann. In einem ersten Schritt solle jedoch zunächst der Ist-Zustand ermittelt werden. Dazu seien qua-

Manja Estermann

...ist seit April mit einer Teilzeitstelle Projektleiterin Employer Branding bei der Westfalenfleiß GmbH. Die gebürtige Münsteranerin zog es nach dem Abitur zunächst ins Ruhrgebiet, wo sie an der Uni Duisburg-Essen Kommunikationswissenschaft, Germanistik und Kunst studierte. Anschließend arbeitete sie unter anderem in einer PR-Agentur und in einem Verlag in Köln, wo sie vornehmlich für klassisches Marketing und Social-Media-Aktivitäten zuständig war. Außerdem arbeitete sie beim Deutschen Institut für Urbanistik in Köln im Bereich kommunaler Klimaschutz. Seit Anfang 2020 lebt Manja Estermann mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern wieder in Münster.

litative Interviews mit ausgewählten Mitarbeitenden geplant. Im kommenden Jahr soll dann eine standardisierte Befragung aller Mitarbeitenden folgen. In mehreren Workshops soll dann ab 2021 die neue Employer Brand strukturell entwickelt werden.

Aufteilung in drei Dimensionen

Beraterin Anne Engelshowe hatte die Projektbereiche in drei Dimensionen unterteilt: Unternehmenskultur, Personalmarketing und Recruiting. „Beim Marketing geht es mehr um technische Fragen, wie den Ausbau der Social-Media-Aktivitäten und die Überarbeitung der Karriere-Seite auf der Westfalenfleiß-Homepage“, erklärt Projektleiterin Manja Estermann. Dort sei jetzt ein überarbeitetes Online-Bewerbungsformular eingebaut, das den Bewerbern die Kontaktaufnahme erleichtert. Außerdem sei die Seite Suchmaschinen-optimiert worden. „Es reicht einfach nicht mehr, eine Stelle nur noch auszuschreiben, zumal die Westfalenfleiß GmbH – wie schon Frau Neumann ausgeführt hat – in Münster mit vielen weiteren Unternehmen der Sozialwirtschaft um Fachkräfte konkurriert“, so Estermann. Weitere Maßnahmen in dieser Hinsicht seien die verstärkt proaktive Ansprache von potenziellen Fachkräften über Karriereseiten und –netzwerke sowie der weitere Ausbau und die kontinuierliche Pflege eines Talent- und Partnernetzwerks z. B. zu Fach- und

Hochschulen. Beim Recruiting gehe es dann um die Prozesse nach einer Kontaktaufnahme, die weitere Kommunikation mit dem Bewerber. „Hier gilt es, die vorhandenen Standards weiterzuentwickeln“, so Estermann. In diesem Zusammenhang sei das sogenannte Onboarding besonders wichtig. Das meint die Standards, wie neue Mitarbeitende eingeführt werden. Bisher gebe es selbstverständlich bereits Begrüßungsformen und Einarbeitungsprozesse, aber diese sollen nun für alle Bereiche bei Westfalenfleiß vereinheitlicht und optimiert werden. Denkbar sei auch, dass neuen Mitarbeitern ein Pate zur Seite gestellt wird, der den Neuen ein Stück weit an die Hand nehme. „Die Mitarbeitenden müssen sich im Unternehmen von Anfang an gut aufgenommen

und weiterhin gut aufgehoben fühlen, dann sind sie auch zufriedener.“ Hier könnten die einzelnen Unternehmensbereiche in den geplanten Workshops auch voneinander lernen. Die erforderlichen Prozesse in den drei Dimensionen Unternehmenskultur, Personalmarketing und Recruiting werden nun parallel angeschoben, wobei die gemeinsame Weiterentwicklung der Unternehmenskultur mit dem Ziel, eine höhere Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen zu erreichen und sie somit langfristig im Unternehmen zu behalten, am wichtigsten sei. „Ich bin froh, dass die Geschäftsführung die Mitarbeitenden in allen Ebenen auf diesem Weg mit einbeziehen wird“, so Manja Estermann. Nur dieses Vorgehen werde am Ende auch nachhaltigen Erfolg bringen.

← → In einfachen Worten ...

Manchmal hören Mitarbeitende bei Westfalenfleiß auf.

Einige gehen in Rente.

Andere Mitarbeitende finden vielleicht in einem anderen Unternehmen eine Arbeit.

Dann muss Westfalenfleiß neue Mitarbeitende suchen.

Neue Mitarbeitende zu finden wird aber immer schwieriger.

Deshalb kümmert sich jetzt eine Person bei Westfalenfleiß darum.

Ihr Name ist Manja Estermann.

Manja Estermanns Ziel ist auch, dass sich alle bei Westfalenfleiß noch wohler fühlen.

Der Standpunkt.

Von Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung und Birgitta Neumann, Geschäftsführung Wohnen

‘Employer Branding‘ ist ein schwerer Begriff, aber inzwischen für viele Unternehmen unumgänglich, um sich am Markt behaupten zu können. Auf Deutsch bedeutet der Begriff: ‘Arbeitgebermarkenbildung‘ und ist eine strategische Maßnahme, um sich als Unternehmen nach innen und außen als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Das Ziel ist es, sich von anderen Wettbewerbern am Arbeitsmarkt positiv abzuheben.

Die Westfalenfleiß GmbH konkurriert im Bereich der Mitarbeitergewinnung und -bindung mit vielen Unternehmen der Sozialwirtschaft in Münster. In früheren Zeiten mussten wir uns nicht anstrengen, gute Mitarbeiter zu bekommen. Da es auf eine Stelle immer viele Bewerber gab, konnten wir uns die besten und fähigsten Leute aussuchen. Das hat sich im Laufe der letzten Jahre aufgrund des demografischen Wandels erheblich verändert. Der Arbeitgebermarkt hat sich zu einem Arbeitnehmermarkt umge-

kehrt. Das bedeutet, dass es heute nicht mehr zu viele Bewerber auf zu wenig freie Stellen gibt, sondern zu wenig geeignetes Personal für zu viele offene Stellen. Der Rückgang der Geburtenrate in den letzten Jahren



Ihr

Hubert Puder
Sprecher der Geschäftsführung
Westfalenfleiß GmbH

der Arbeitgeber ist inzwischen zur Normalität geworden.

Mit dem Employer Branding wollen wir unter Einbeziehung unserer Führungskräfte und unserer Mitarbeitenden unsere Unternehmenskultur als Arbeitgeber – auch im Hinblick auf die neuen gesellschaft-



Ihre

Birgitta Neumann
Geschäftsführung Wohnen
Westfalenfleiß GmbH

hat dazu geführt, dass heute die Arbeitnehmer entscheiden können, wo sie gern arbeiten möchten. Das hat für die Unternehmen weitreichende Folgen. Es fällt ihnen immer schwerer, freigewordene Stellen neu zu besetzen und gute Mitarbeiter zu halten.

Auch als Traditionsunternehmen müssen wir uns anpassen. Strukturen, Werte und Ziele müssen gegebenenfalls verändert und transparenter gemacht werden. Die Denk- und Verhaltensweisen der jungen Mitarbeitergeneration sind ganz anders als die der vorherigen Generationen. Digitalisierung und Work-Life-Balance spielen eine immer größere Rolle in ihrem Leben, häufiger Wechsel

lichen Werte – genau in den Blick nehmen. Wofür steht unser Unternehmen? Was ist uns wichtig? Was sind unsere Stärken und was sind unsere Schwächen? Was müssen wir tun, damit sich die Mitarbeitenden, vor allem auch die Nachwuchskräfte, bei uns wohlfühlen? Das sind Fragen, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

Wir arbeiten an einem anderen ‘Wir-Gefühl‘ und wir sind überzeugt davon, dass wir die ersten Erfolge schon bald sehen werden. Dabei ist uns durchaus bewusst, dass die Entwicklung eines Employer Branding nicht an einem Punkt zu Ende ist, sondern ein immerwährender Prozess sein muss.

Wir freuen uns darauf!



Lebensfreude pur: Eine Fahrt mit der Rikscha sorgt für Lächeln auf den Gesichtern.

Dabei hüpfert das Herz

Sich auf etwas freuen und Lebensfreude spüren: Um den Bewohnern der verschiedenen Wohnangebote Freude zu schenken, arbeitet Westfalenfleiß seit vielen Jahren mit engagierten Ehrenamtlichen zusammen. Eine Gruppe aus dem Seniorenforum der Gemeindediakonie Hilstrup e.V. trifft sich beispielsweise regelmäßig mit Bewohnern zum Boule-Spiel und Langzeitarbeitslose aus dem Verein Chance e.V. laden zu spritzigen Rikscha-Fahrten ein.

Die kleine rote Kugel flitzt über den Boden und bleibt ein paar Meter entfernt im Splitt liegen.

Zahlen, bitte ...

5 Bewohner der Westfalenfleiß-Wohngemeinschaft Am Oedingteich in Hilstrup haben die Liebe zum Boule-Spiel für sich entdeckt.

Fotos: Bernd Schwabedissen

Und gleich hinterher kommt eine silberne Kugel – etwas größer und gemustert. Jubel ertönt. Die Kugel in Silber dockt haarscharf an die rote an. Es ist wieder Boule-Spielzeit in Hilstrup.

Seit Herbst 2016 gibt es eine inklusive Boule-Gruppe mit Bewohnern der Westfalenfleiß-Wohngemeinschaft Am Oedingteich in Hilstrup und Ehrenamtlichen aus der Gemeindediakonie der evangelischen Kirchengemeinde. Einmal pro Woche treffen sich seitdem Bewohner und Ehrenamtliche zum gemeinsamen Spiel. Unter der Leitung von Gerd Lübbert vom Seniorenforum trainieren die Spieler regelmäßig das zielgenaue Werfen. „Das Boule-Spiel ist ein Sport, bei dem man Inklusion lebendig werden lassen kann“, sagt Martin Hülsbusch, Wohnbereichsleiter bei Westfalenfleiß. Jeder könne sich mit seinen eigenen Kompetenzen einbringen – ganz gleich, welcher Einschränkung. „Wir konnten eine Bewohnerin im Rollstuhl kürzlich dazu gewinnen, das funktioniert wunderbar. Und ein anderer Bewohner ist sogar fast schon so gut wie der Trainer“, sagt er.

Die Freude am Spiel ist spürbar

Das kann nur ein Kompliment für Gerd Lübbert sein. Er erzählt: „Die fünf Bewohner Stephan, Karsten, Marcel, Marvin und Birgit freuen sich, wenn etwas in der Mannschaft gelingt und ich merke ihnen die Enttäuschung an, wenn etwas nicht klappt. Auf die Senioren, die teilweise schon über einige



Beim gemeinsamen Boule-Spielen stehen der Mannschaftsgeist sowie die Freude am Spiel im Vordergrund.

Jahre gemeinsam Boule spielen, scheint sich diese Begeisterung zu übertragen. Die Freude am gemeinsamen Spiel und auch die Ernsthaftigkeit im sportlichen Wettkampf ist immer spürbar.“

Die fünf Bewohner sind also mit viel Feuereifer dabei: Einige haben sich sogar eigene Boule-Kugeln angeschafft. Denn damit spielt es sich bekanntlich am besten. Und dabei ist wirklich jeder gefordert. „Niemand lässt den anderen einfach so gewinnen. Bewohner und Ehrenamtliche fachsimpeln gerne – und im Zweifel wird sogar das Maßband rausgeholt“, erzählt Martin Hülsbusch.

Seit Juli 2020 können die Boule-Spieler ihren Wettkampf sogar auf einer neugeschaffenen Spielfläche austragen. Die bislang genutzte Fläche auf dem Sportgelände des Sportparkes Hilstrup-Süd wurde als Fläche für Jugendtrendsportarten überplant – nach Hinweisen an die Stadt Münster auf die Exis-

tenz der inklusiven Boule-Gruppe hat die Stadt an anderer Stelle im Sportpark Hilstrup-Süd eine neue, barrierefreie Boulefläche geschaffen. Auf gleich zwei Bahnen kann sich die inklusive Gruppe nun austoben, in der mittlerweile auch Freundschaften entstanden sind. Gerd Lübbert: „Menschen mit und ohne Behinderung können gemeinsam ihre Fähigkeiten entwickeln. Jeder Beteiligten hat die Chance, zur gewinnenden Mannschaft zu gehören und auch die Niederlage wird gemeinsam getragen.“

Ab in die Rikscha und los

Solche besonderen Angebote versüßen den Alltag. Nicht nur das Boule-Spiel, sondern auch regelmäßige Rikscha-Fahrten in und um Münster lassen Lebensfreude aufkommen. Seit Herbst 2018 ermöglicht Westfalenfleiß den Bewohnern von Gut Kinderhaus, Haus Gremmendorf und Haus



Mehrmals im Monat laden die Rikscha-Fahrer des Vereins Chance.e.V. die Bewohner zu Ausflügen in den ungewöhnlichen Gefährten ein.

Wolbeck diese kleinen Spritztouren – in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Radeln ohne Alter“ des Vereins Chance e.V. Die Rikscha-Fahrer laden die Bewohner mehrmals im Monat als Chauffeure zu kleinen Radtouren ein. Ganz ohne Anstrengung geht es um die Wohnhäuser oder auch mal in den Zoo oder zum Mühlenhof. „Viele Bewohner sind mobilitätseingeschränkt und bekommen so die Chance, die Natur zu erkunden, einfach zu genießen und sich den Wind um die Nase wehen zu lassen“, so Bianka Dragunski, Teamleitung Haus Wolbeck.

Den Wind und die Sonne spüren

Die Rikscha-Fahrten machen nicht nur Spaß, sie dienen auch der Wahrnehmungsförderung. Plötzlich spürt man die Sonne im Gesicht, den Wind in den Haaren. Eine besonders rührende Geschichte erzählt von einem Bewohner auf Gut Kinderhaus,

der gewöhnlich nur noch wenig Anteil nimmt am Leben um ihn herum. Die Rikscha-Fahrt sollte das ändern. „Nach ein paar Minuten in der Rikscha sahen wir ihn über das komplette Gesicht strahlen und im Anschluss umarmte er die Teamleitung sogar. Das sind

echte Gänsehautmomente“, sagt Tobias Sander vom Chance e.V. Ein paar Tage später bekam eben jener Bewohner ein ausgedrucktes Foto von seiner Fahrt – darüber freute er sich so sehr, dass er das Foto kurzerhand küsste.

Nicht nur die Bewohner profitieren, sondern auch die Rikscha-Fahrer selbst. Denn der Verein Chance e.V. fördert und begleitet die berufliche Integration von Menschen, die bereits längere Zeit arbeitssuchend sind. Dadurch können ihre Eingliederungschancen in den regulären Arbeitsmarkt verbessert werden. „Und die Ausflüge mit den Menschen mit Behinderung sind auch eine Bereicherung für uns Fahrer“, schwärmt Tobias Sander.

Ehrenamtliches Engagement bei Westfalenfleiß: Es bringt beiden Seiten gleichermaßen viel Freude – und lässt das Herz hüpfen.

← → In einfachen Worten ...

Einige Bewohner von Westfalenfleiß haben sich mit Senioren aus Hilstrup angefreundet.

Einmal pro Woche spielen sie zusammen eine Sportart mit Kugeln.

Dieses Spiel wird Boule-Spiel genannt.

Dabei versucht man eine große Kugel möglichst nah an einen kleineren Ball heranzurollen.

Eine andere schöne Freizeitbeschäftigung ist die Rikscha-Fahrt.

Dabei werden Bewohner in einem Fahrradtaxi durch Münster gefahren.



Der Werkstattrat sitzt bei Vorstellungsgesprächen mit am Tisch – so können Bewerber und Beschäftigte feststellen, ob die Chemie stimmt.

Mehr Beteiligung bei der Einstellung neuer Mitarbeiter

Seit Ende 2018 ist der Werkstattrat an Vorstellungsgesprächen für Gruppenleiter in der Werkstatt beteiligt. Seit Kurzem nimmt ein Mitglied des Werkstattrates auch bei Bewerbungsgesprächen für den Sozialdienst, die Personalabteilung und das Freiwillige Soziale Jahr bzw. den Bundesfreiwilligendienst teil.

„Ich habe erst einmal Herrn Puder gefragt, ob das wirklich seine Richtigkeit hat“, erinnert sich Werkstattratsvorsitzender Frank Szypior an eine Situation Anfang des Jahres. Verwaltungsleiterin Sarah Krause hatte ihn zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen,

bei dem es um eine Stelle in der Personalabteilung ging. Bis dato nahm der Werkstattrat an solchen Gesprächen nicht teil, sondern nur, wenn es um Gruppenleiter in der Werkstatt ging, mit denen die Beschäftigten tagtäglich zu tun haben. Es hatte seine Richtigkeit.

Zahlen, bitte ...

10 Bewerbungsgesprächen haben die Werkstattratsmitglieder Frank Szypior und Werner Pamme bereits beigewohnt.



Thorsten Haas hat gute Erfahrungen mit Beteiligung gemacht.

„Die Erfahrungen waren so positiv, dass wir uns gefragt haben, warum wir das nicht schon immer so machen“, sagt Thorsten Haas, Geschäftsbereichsleiter Werkstätten. Warum also den Werkstattrat nicht auch bei Bewerbungsverfahren im Sozialdienst und in der Personalabteilung beteiligen? Denn mit diesen Mitarbeitern haben die Beschäftigten ebenfalls regelmäßig zu tun. Nachteile der Beteiligung fallen Thorsten Haas nicht ein. „Das entlastet uns ja sogar ein Stück weit, weil wir auch schon vor der Teilnahme des Werkstatrates aus der Perspektive der Beschäftigten schauend geprüft haben, ob

ein Kandidat neben den formalen Qualifikationen auch menschlich passt. Das können die Beschäftigten selbst aber viel besser.“

„Die Erfahrungen waren so positiv, dass wir uns gefragt haben, warum wir das nicht schon immer so machen.“

Thorsten Haas

Ob es passt, lasse sich nun zudem noch unmittelbarer direkt im Gespräch erleben. Denn Frank Szypior oder sein Stellvertreter Werner Pamme nutzen auch die Gelegenheit, selbst Fragen an die Bewerber zu stellen, auch wenn die Gesprächsleitung bei der jeweiligen fachlichen Leitung liege. „Ich habe einmal einen Bewerber gefragt, was er denn von der Arbeitsgruppe gehalten hat“, berichtet Werner Pamme. Der Kandidat hatte dort zuvor ein Praktikum absolviert.

Frank Szypior erinnert sich an eine Bewerbung für den Arbeitsbereich für Schwerstmehrfachbehinderte (AfS): „Da habe ich gefragt, ob der Bewerber sich vorstellen kann, die Essensbestellung aufzunehmen.“ Dies ist deswegen interessant, da die Beschäftigten dort sprachlich manchmal nicht leicht zu verstehen sind. „Bei solchen Fragen hören auch wir ganz genau hin“, sagt Geschäftsbereichsleiter Thorsten Haas. Die Bewerber seien auch schon mal irritiert, wenn die Beschäftigtenvertreter eine aktive Rolle im Gespräch einnehmen. So zeige nun auch schon das Vorstellungs-



Werkstattratsvorsitzender Frank Szypior nimmt aktiv an Vorstellungsgesprächen teil.

gespräch etwas über den Umgang des Bewerbers mit Menschen, die eine Beeinträchtigung haben.

Warum also erst jetzt mehr Beteiligung? Eine Veränderung der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung holte das Thema 2017 auf die Agenda. In dieser ist allerdings nur geregelt, dass der Werkstattrat über Neueinstellungen in der Werkstatt informiert werden muss. Aktive Beteiligung sieht sie bis heute nicht vor. Aus der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte, in der Frank Szypior Mitglied ist, nahm er dann ein Projekt mit, das die Mitwirkung auch in Bewerbungsgesprächen erproben sollte. „Ich habe Herrn Puder damit sozusagen überfallen“, erinnert sich das langjährige Werkstatratsmitglied schmunzelnd. Der Sprecher der Geschäftsführung unterstützte das Vorhaben sofort uneingeschränkt, sodass seit Ende 2018

inzwischen je ein Werkstatratsvertreter bei rund zehn Gesprächen mit Gruppenleitern dabei war.

2019 präsentierten Frank Szypior und Werner Pamme ihre Ideen und Erfahrungen zur Mitbestimmung bei Bewerbungsgesprächen auf der Werkstätten-Messe in Nürnberg vor rund 150 Zuhörern. Diese Erkenntnisse sind nun auch in einen Ratgeber für Werkstatträte eingeflossen. Dass die Beteiligung nun noch weiter ausgebaut wird, halten die beiden Werkstatratsvertreter für eine schöne Wertschätzung, auch wenn ihr Terminkalender nun noch etwas voller werden wird.



Werner Pamme, stellvertretender Vorsitzender des Werkstatrates, stellt beim Gespräch Fragen.

← → In einfachen Worten ...

Immer mal wieder fangen neue Mitarbeiter in den Werkstätten von Westfalenfleiß an. Doch vorher sprechen sie mit dem Produktionsleiter, dem Fachbereichsleiter und einem Betriebsratsmitglied. Das nennt man Bewerbungsgespräch oder Vorstellungsgespräch. Seit Ende 2018 nimmt auch ein Mitglied des Werkstatrates an diesen Gesprächen teil. Er vertritt die Beschäftigten. So zeigt sich, ob der neue Mitarbeiter zu den Beschäftigten passt und ob man sich gut versteht. Nun dürfen die Werkstatratsmitglieder auch bei Vorstellungsgesprächen für die Personalabteilung, den Sozialdienst oder das Freiwillige Soziale Jahr dabei sein.



Die starke Marke.

Für die Pflege von Haus, Hof und Garten benötigen Sie nicht nur gutes Werkzeug, sondern auch einen erstklassigen Service. Dafür steht der Name TecVis Technik für jeden Einsatz. Unser Ziel ist, dass Sie zufrieden sind – mit unserem Produktangebot, unserer Beratung und unseren Dienstleistungen. Testen Sie uns!

TecVis
Technik für jeden Einsatz

Weseler Straße 603 · 48163 Münster
Tel. 0251 · 74970-0 Fax 0251 · 74970-40
www.tecvis.com

Ein Unternehmen der AGRAVIS Raiffeisen AG

Neues Bildungsangebot für die Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs

Seit September 2020 gibt es im Berufsbildungsbereich der Westfalenfleiß GmbH für die Teilnehmer ein neues erlebnispädagogisches Bildungsangebot auf Gut Kinderhaus.

Im Rahmen der Tiergestützten Intervention sollen den Teilnehmern Naturerlebnisse und Erfahrungen im Umgang mit Tieren nahegebracht werden. Eingesetzt werden dafür zum Beispiel

Pferde, Alpakas, Ziegen, Hunde, Kaninchen und Hühner. An dem Angebot nehmen sowohl Menschen mit kognitiven Einschränkungen als auch Menschen mit psychischen Erkrankungen teil.

Das Angebot ist niederschwellig und zeitlich begrenzt, damit jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, daran zu partizipieren. „Die Tiere sind ein gutes Medium zur Persönlichkeitsförderung. Durch den Umgang mit ihnen können die teilnehmenden Personen beispielsweise Ängste abbauen, ihre Frustrationstoleranz steigern und sich durch positive Erfahrungen motivieren“, sagt Henning Schlüter, Fachbereichsleiter Berufliche Bildung, Qualifizierung und Übergänge bei Westfalenfleiß. Denn zum Beispiel mit einem Alpaka spazieren zu gehen, muss erstmal gelernt sein. Sowohl Mensch als auch Tier müssen den jeweiligen Distanzbereich des anderen respektieren. Dazu braucht es vor allem auch Vertrauen und Geduld.



Um mit den Alpakas auf Gut Kinderhaus gemütlich spazieren zu gehen, braucht es ein wenig Übung.

„Das sind wichtige Schlüsselqualifikationen, die den Beschäftigten bei ihrer Arbeit in unseren Werkstätten langfristig zugutekommen“, so Henning Schlüter.

Unter sachkundiger Anleitung durch Ronja Viertel, Sozialpädagogin und zertifizierte Fachkraft für die heilpädagogische Förderung mit Tieren, werden die Teilnehmer auf Gut Kinderhaus an den Umgang mit den Tieren herangeführt. Neben der Erweiterung der sozialen Fähigkeiten, der Stärkung des Selbstwertgefühls, der Schulung der Wahrnehmung sowie der Förderung und Verbesserung der Durchsetzungsfähigkeit, bietet der Umgang mit den Tieren auch einen Anreiz, um sich mehr zu bewegen. „Wenn man es erstmal geschafft hat, mit einem Tier spazieren zu gehen, ist man vielleicht auch motiviert, ein paar Meter mehr zu gehen“, so Henning Schlüter.

Jedes Erfolgserlebnis sorgt auch dafür, dass die Menschen ein großes Stück Selbstvertrauen gewinnen. „Vielleicht bleibt der ein oder andere nach Abschluss der Berufsbildungsmaßnahmen sogar in einer Arbeitsgruppe auf Gut Kinderhaus, um dort dauerhaft mit den Tieren, im Obstbau und in der Landwirtschaft zu arbeiten“, meint Henning Schlüter.

Zahlen, bitte ...

8 Alpakas leben auf Gut Kinderhaus. Die Männchen heißen Manolo, Tango, Freibeuter und Bounty. Die Weibchen heißen Lisette, Claudia, Gina und Lisanne.

Fotos: Brigitt Honsel-Ackermann, Westfalenfleiß GmbH

ALPAKA

WANDERUNG AUF GUT KINDERHAUS



Alpakas kennenlernen, allerlei über sie erfahren und mit ihnen durch die schöne Natur rund um den Westfalenfleiß-Bauernhof Gut Kinderhaus spazieren. Das können Familien (mit Kindern ab 6 Jahren) und Gruppen bis zu 8 Personen erleben. Erfahrene Mitarbeiter begleiten Sie dabei.

Dauer: ca. 90 Minuten
Kosten: pro Gruppe 95,- €
Termine: montags bis freitags nach Vereinbarung!

Nähere Infos und Anmeldung:

Ronja Viertel
Tel. 0152 56499672
ti@westfalenfleiss.de

 **Westfalenfleiß GmbH**
Arbeiten und Wohnen

← → In einfachen Worten ...

Auf Gut Kinderhaus gibt es ein Bildungsangebot, bei dem Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs mit Tieren arbeiten können.

Sie lernen zum Beispiel mit den Tieren spazieren zu gehen. Oder sie zu füttern.

Die Tiere können den Menschen dabei helfen, ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Denn mit den Tieren muss man geduldig sein und ihr Vertrauen gewinnen.

Auch bei seinen Mitmenschen braucht man Geduld und Vertrauen.



Hofprodukte rund um die Uhr am Verkaufsautomat auf Gut Kinderhaus

► Die frischen Eier von freilaufenden Hühnern und der selbstgepresste Apfelsaft sind am begehrtesten – am neuen Verkaufsautomat auf Gut Kinderhaus können Kunden rund um die Uhr hier

Hofladenprodukte erhalten. Aber nicht nur Eier und Saft enthält das elektronische Verkaufsgerät. Auch verschiedene Sorten Fruchtaufstrich, eingelegte Gurken, Leberwurst im Glas, Honig und verschie-

dene Senfsorten sind auf Knopfdruck erhältlich. Je nach Saison wechseln die Produkte. So ist der Automat immer mit verschiedenen Leckerbissen gefüllt. So macht das Einkaufen Spaß!

Werkstattrat nimmt seine Tätigkeit wieder auf

► Die Tische weit auseinandergerückt, die Fenster geöffnet – unter Einhaltung der Hygieneregeln tagte der Werkstattrat im Schulungsraum am Kesslerweg zum ersten Mal seit vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW das Betretungsverbot für Werkstätten für behinderte Menschen ausgesprochen worden war. Da ist natürlich einiges an Aufgaben liegengeblieben. Aber coronabedingt waren auch erst andere Angelegenheiten wichtig. Der Vorstand des Werkstattrats stand in dieser Zeit den Beschäftigten als Ansprechpartner vor allem telefonisch zur Verfügung. Bei vielen herrschte Unsicherheiten rund um das Thema Pande-



mie. Im regelmäßigen Austausch mit Vertrauenspersonen und dem Krisenstab von Westfalenfleiß war der Werkstattrat immer auf dem neuesten Stand. Hilfreich war auch der Austausch mit Werkstattratskollegen aus anderen Städten per Videokonferenz. Dort ging es um rechtliche und praktische Fragen rund um den Umgang der Werkstätten mit der Corona-Pan-

demie. Die Inhalte der Videokonferenz waren dann auch Thema bei der Sitzung des Werkstattrates am Kesslerweg. Andere Themen, wie die Vorbereitung der Werkstattratskonferenz in Münster und Fortbildungen für Werkstatträte mussten coronabedingt verschoben werden. Viele Teilnehmende hatten den Austausch miteinander vermisst.

Musikalischer Nachmittag im Haus Gremmendorf

► Das griechische Wort „KRAMA“ bedeutet „Mischung“ und ist der Name des Percussion-Ensembles, in dem vier Studierende der Musikhochschule Münster aktiv sind. Bunt gemischt war das musikalische Programm, das die Musizierenden den begeisterten Bewohnern des Hauses Gremmendorf darboten. Mit Instrumenten wie Maringas, Bongos, Kongas, Tomtoms, Trommeln und Becken heizten Yung-Ju Tsai, Semeli Margariti, Raphael Bulut und Adrian Golbeck den begeisterten Zuhörern im Garten des Wohnhauses so richtig ein. So international wie die Bandmitglieder war auch die Musik. Vir-



tuos präsentierten die Studierenden aus Taiwan, Griechenland und Deutschland ruhige und bewegte Rhythmen aus verschiedenen Kulturen – am Ende steigerte sich die Musik zur Freude des laut klatschenden Publikums zum wahren Trommelinferno. Möglich gemacht wurde das Konzert über

ein Kulturförderprogramm des LandesNordrhein-Westfalen. Über private Kontakte war das Ensemble auf Westfalenfleiß gestoßen.

Auch für die Studierenden war der Auftritt eine Bereicherung. Es habe viel Freude gemacht, in die strahlenden Gesichter zu schauen, waren sich die Musiker einig.

Mit dem Speckbrett zum Turnier

► Jedes Jahr im September werden in Münster die Stadtmeisterschaften im Speckbrettspielen ausgerichtet. 2020 fand das Turnier aufgrund der Corona-Pandemie mit einem Hygienekonzept unter besonderen Bedingungen statt.

Speckbrett wird ausschließlich im Münsterland und in Berlin gespielt und ähnelt dem Tennis. Die Schläger haben jedoch keine Saiten, sondern bestehen aus einem Holzbrett mit gebohrten Löchern. Diese Schläger wer-

den unter anderem in der Westfalenfleiß-Schreinerei produziert.

Traditionell spendet die Westfalenfleiß GmbH für die Speckbrettmeisterschaften zwei neue Schläger als Preise. Das Besondere in diesem Jahr: Die Schläger wurden mit einem bunten Design versehen – mit einem stoßfesten Lack, damit man den Schläger auch wirklich benutzen kann.

In vielen Klassen im Einzel und Doppel fochten die Sportler auf den Speckbrettplätzen an der Sen-

truper Höhe ihre Wettkämpfe aus. Die Sieger im Herrendoppel der Sonderklasse, Hendrik Bertling und Jan Borkenhagen, gewannen die gestalteten Schläger.

Mathias Klocke, Leitung Produktion der Westfalenfleiß GmbH, war hocheifrig zu sehen, wie viele der Sportler mit einem Westfalenfleiß-Schläger das Turnier bestritten. Von den Spielern gab es im Gespräch noch ein paar Tipps, wie man die Produktion der Schläger noch optimieren kann.



Der Tag der offenen Tür

am Kesslerweg muss leider in diesem Jahr wegen der unsicheren Coronazeiten ersatzlos ausfallen!

Auch in Zukunft wird diese Veranstaltung in der bisher bekannten Form nicht mehr stattfinden.

Foto: Birgit Honsel-Ackermann, Westfalenfleiß GmbH



Für unsere **Wohnhäuser** für Menschen mit Behinderungen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Werkstudenten (m/w/d) in Teilzeit mit **7 Stunden/Woche** (450 € Basis) oder bis zu **20 Stunden/Woche**

- Du hast eine Ausbildung oder Vorerfahrung im pflegerischen oder pädagogischen Bereich?
- Du hast Freude an der Arbeit mit Menschen?
- Für Dich stehen Einfühlungsvermögen, Kooperationsbereitschaft und Teamgeist an oberster Stelle?
- Du suchst einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Arbeitsplatz in einem engagierten Umfeld, an dem Du Dein Organisationstalent mit vollem Einsatz zeigen kannst?

Dann werde Teil unserer tollen Teams im schönen Münsterland!

Dein Aufgabenbereich

- Offene, engagierte und kreative Unterstützung in einer Wohngruppe in unserem Wohnbereich
- Begleitung von Menschen mit Behinderung in der Alltagsgestaltung
- Lebenspraktische Förderung sowie ggf. pflegerische Hilfen
- Begleitung von Freizeitmaßnahmen/-gestaltung
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Bei uns findest Du

- Ein wertschätzendes Arbeitsklima
- Unterstützung durch pädagogische Fachkräfte
- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem engagierten Team
- Angemessene Vergütung nach Tarif und zusätzliche Jahressonderzahlung
- Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung

Haben wir Dein **Interesse** geweckt? Wir freuen uns auf Deine **Bewerbung!**

Per Mail an: wohnverbund@westfalenfleiss.de

Oder postalisch an: **Westfalenfleiß GmbH**, Personalabteilung
Kesslerweg 38 – 42
48155 Münster

Weitere Infos unter www.westfalenfleiss.de

**--- KOMM
INS TEAM!**

 **Westfalenfleiß GmbH**

Arbeiten und Wohnen

Herbststauden und Frisches vom Land auf Gut Kinderhaus

► Dekorativ arrangiert waren die auf dem Gut Kinderhaus angebotenen Herbststauden. Die in den Westfalenfleiß-Grünwerkstätten groß gezogenen Pflanzen fanden guten Absatz bei den Käufern. Von den fachlich versierten Mitarbeitenden gab es die entsprechenden Pflanz- und Pflegetipps gleich dazu. Fachleiterin Ramona Schenk und das Team der Grünwerkstätten waren hochzufrieden, denn bei dem spätsommerlichen Wetter hielten sich viele Besucher auf dem Hof auf und der Staudenverkauf war ein voller Erfolg. Der Hofladen mit dem Angebot von Obst und Gemüse aus eigenem Anbau sowie von Eiern freilaufender Hühner vom Gut Kinderhaus hatte das Kaufvergnügen perfekt ergänzt. Pflanzen, Gemüse, Obst, Eier und vieles mehr kann man im Hofladen auf Gut Kinderhaus zu den Öffnungszeiten erwerben. Diese sind:

Di.-Fr.: 9.00 – 16.30 Uhr
 Sa.: 11.00 – 16.30 Uhr
 So.: 12.00 – 17.00 Uhr
 Mo.: Ruhetag





Weihnachtsbäume

Frisch geschlagen, aus Westfalen!

10.-22.12.2020

täglich, 10.00-17.00 Uhr

Gut Kinderhaus
Am Max-Klemens-Kanal 19 · 48159 Münster

Am 12./13.12. und 19./20.12.2020: Kinderpunsch, Bratwurst und Stockbrotbacken (samstags zusätzlich Weihnachtsliedersingen am Lagerfeuer)




Mit Gewinn-Spiel!

Basisschulung für neue Freiwillige

► Zur Basisschulung für neue Freiwillige hatte die Westfalenfleiß GmbH eingeladen. Angesprochen waren Frauen und Männer, die im Laufe der letzten Monate ihre freiwillige Tätigkeit bei Westfalenfleiß aufgenommen haben. Neben allgemeinen Informationen zum Unternehmen wurden für die Tätigkeit relevante Inhalte besprochen. Besonders die Themen Umgang mit Menschen mit Behinderung und die Auseinandersetzung mit der Balance zwischen Nähe und Distanz kamen bei den Teilnehmenden gut an. Anhand von anschaulichen Fallbeispielen wurden außerdem Fragen zur Aufsichtspflicht geklärt. Bei der Schulung geht es darum, die Freiwilligen zu unter-



stützen und ihnen das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben, damit sie bei ihrer Tätigkeit die größtmögliche Sicherheit haben, um die Menschen mit Behinderung optimal begleiten zu können. Dabei

können die Freiwilligen auch gerne Ideen und Impulse einbringen. Am Ende waren sich alle einig, viel Neues gelernt zu haben und gut gerüstet für ihr weiteres Engagement zu sein.

Rahmenvereinbarung zur Qualitätssicherung und Gewaltprävention in Werkstätten

► Mit ihrer Unterschrift besiegelten Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung, und Frank Szympior, Vorsitzender des Werkstattrates, gemeinsam den Beitritt der Westfalenfleiß GmbH zur Rahmenvereinbarung mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW zur Qualitätssicherung und Gewaltprävention in nordrhein-westfälischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Mit dieser Vereinbarung verpflichten sich die unterzeichnenden Werkstätten, die Qualität der Betreuung und Anleitung der Werkstattbeschäftigten sicher zu



stellen und die Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt zu verbessern.

Mit dem Beitritt erklären sich die Werkstätten damit einverstanden, dass sie innerhalb eines Jahres den Prozess für die Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes, eines Gewaltpräventions- und Qualitätssicherungskonzept-

tes beginnen – sofern diese noch nicht vorhanden sind. Sollten Konzepte bereits vorhanden sein, so sind diese auf erforderliche Ergänzungen hin zu überprüfen und entsprechend zu ergänzen beziehungsweise zu überarbeiten.

Aus diesem Grund soll jetzt eine Projektgruppe gebildet werden, in der Mitarbeitende, Mitglieder des Werkstattrates und die Frauenbeauftragten der Beschäftigten strukturell erarbeiten, wie die Qualität der Betreuung und Anleitung in den Westfalenfleiß-Werkstätten noch verbessert werden kann.

Kreatives

Outdoor Catering

für eure Feier!*



*inkl. Hygienekonzept

Jetzt Termin sichern!



MDS GmbH

CATERING, EVENTS & MEHR

MDS GmbH
Gustav-Stresemann-Weg 25
48155 Münster
Tel.: 0251 620653-62
www.mds-muenster.de

Inklusion leben!

Mit dem Grillwagen kann die MDS GmbH die kulinarischen Köstlichkeiten direkt zu den Gästen bringen.



Endlich wieder unterwegs

Die Münsteraner Dienstleistungsservice GmbH (MDS) steht ihren Kunden auch in schwierigen Zeiten als treuer Partner zur Seite. Im September konnte das Catering-Team seine Kunden wieder mit kulinarischen Köstlichkeiten glücklich machen.

Fotos: Christoph Rietmann

Der große Grillwagen mit den orangenen lodernen Flammen steht bereit für einen neuen Auftrag. Lange brutzelte hier nichts mehr hinter der Theke auf vier Rädern. Corona hatte den Einsatz des Meat-Mobils abrupt gestoppt. „Es war ein sehr emotionaler Moment, als wir das erste Mal wieder mit der Mannschaft ausgerückt sind“, sagt Christoph Rietmann. Seit März konnte der Fachbereichsleiter Catering, Events- und externe Dienstleistungen keinen Catering-Auftrag dieser Grö-

ßenordnung mehr verbuchen, „da waren wir schon etwas nervös“. Doch gut vorbereitet war das Team – bestehend aus fünf Mitarbeitenden – auf die rund 150

Zahlen, bitte ...

300 Personen – das war bisher die größte Anzahl Gäste, die die MDS GmbH nach dem Corona-Lockdown wieder im Bereich Catering bewirtschaftet hat.

Reportage

Gäste der Nordson BKG GmbH aus Münster allemal. Normalerweise betreibt MDS die Kantine der Firma, doch die bleibt coronabedingt geschlossen. Gemeinsam habe man sich überlegt, was trotzdem möglich sei, um eine Alternative anbieten zu können. „Viermal waren wir mit unserem Grillwagen vor Ort. Wir haben das gute Wetter genutzt, um der Belegschaft ein tolles Essen unter freiem Himmel anzubieten“, erklärt Christoph Rietmann.

Viele kleine Aufträge statt Großveranstaltungen

Das Inklusions-Unternehmen bekommt die derzeitige Krise stark zu spüren, doch es gibt auch Lichtblicke. „Der September ist grundsätzlich unser stärkster Monat, das hat sich auch in diesem Jahr wieder einmal bestätigt. Ich würde fast sagen, dass wir in diesem Jahr von der Anzahl der Veranstaltungen her ein ähnliches Pensum hatten wie in den Jahren davor“, so Christoph Rietmann. Doch das, was aktuell anders ist, sei die Anzahl der Gäste. Die habe sich um ein Vielfaches verringert. „Wo wir sonst Großveranstaltungen mit mehreren tausend Leuten hatten, konnten wir nun nur maximal 300 Gäste bewirten.“ Natürlich mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept.

Christoph Rietmann und das ganze MDS-Team haben den September als einen sehr vollen und arbeitsreichen Monat empfunden, doch „de facto konnten wir nicht ansatzweise das erwirtschaften, was wir unter normalen Umstän-

den erzielen.“ Dazu kommt: Der organisatorische Aufwand sei nahezu identisch, ganz egal ob nun für 50 oder für 150 Gäste. „Natürlich freuen wir uns, dass es weitergeht. Das ist besonders für die

Motivation der Belegschaft super“, sagt Fachbereichsleiter Christoph Rietmann. Auch im von der MDS GmbH betriebenen Café Gut Kinderhaus gibt es noch immer eingeschränkte Öffnungszeiten und auf-

grund der Abstandsregeln weniger Tische. Das bedeutet dann natürlich auch dort weniger Gäste und dadurch weniger Einnahmen.

Auftragslage in der Großküche fast wieder auf Normalniveau

Die MDS GmbH hat das große Glück, nicht allein auf den Eventbereich und das Café angewiesen zu sein. „Wir haben ja auch externe Dienstleistungen und unsere Großküche, die täglich Mittagessen produziert. In diesem Bereich sind wir fast wieder auf Normalniveau – glücklicherweise haben sich auch neue Aufträge ergeben. Allerdings reichen diese nicht dafür aus, dass wir die Kurzarbeit für alle Arbeitsbereiche der MDS GmbH abschaffen können“, sagt MDS-Betriebsleiter, Abdelhak Ouajoudi. Das größte Event nach dem Corona-Lockdown war eine Outdoor-Feier der Firma Weicon mit 300 Gästen. Dafür mussten viele Dinge umgestellt werden. Am Ende gab es auch hier gut durchdachte Hygiene- und Laufkonzepte, damit alle Gäste den Food-Truck, den Getränkewagen und die Kaffee- und Kuchenstation in vollen Zügen genießen konnten. „Das war nicht nur für uns, sondern auch für alle Mitarbeitenden ein Stück Normalität trotz aller Vorschriften“, so Christoph Rietmann.

Empfehlungen vom Profi

Die derzeit geltenden Vorschriften hält die MDS GmbH akribisch ein. „Als Profis sehen wir uns in



Bei der Münsteraner Dienstleistungsservice GmbH (MDS) werden die Speisen immer frisch zubereitet.



Lecker: Mit dem Grillwagen sind die Mitarbeiter der MDS mobil und flexibel – auch bei der Zubereitung der Speisen.

Mitraten und Gewinnen!

Wo ist denn das zu sehen? Auch für diese Ausgabe haben wir uns wieder ein Suchspiel für Sie überlegt. Sie müssen dafür einen Fotoausschnitt finden. Von welcher Seite in diesem Heft stammt der Ausschnitt? Haben Sie das Bild gefunden? Dann schicken Sie Ihre Antwort bis zum 27. November 2020 mit dem Betreff „Bilderrätsel 3-2020“ per Mail an birgit.honsel@westfalenfleiss.de oder per Postkarte mit der Adresse und Telefonnummer des Absenders an: Westfalenfleiß GmbH, Birgit Honsel-Ackermann, Kesslerweg 38-42, 48155 Münster. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären sich die Gewinner damit einverstanden, dass ihre Namen in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Bücherutschein im Wert von 40 Euro. Die Gewinnerin des Rätsels aus Heft 2/2020 ist Susanne Müller. Sie hat einen Gutschein des Vereins „Stadtlupe“ für vier Personen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



der Pflicht, Empfehlungen auszusprechen und den Kunden auch mit einem passenden Hygienekonzept zur Seite zu stehen. Wir möchten, dass sich bei uns alle wohlfühlen.“

Auch mal nach links und rechts zu schauen und neue Wege zu finden: Das macht dem Dienstleistungsservice aus Münster durchaus Spaß. Doch die Sorge um die Zukunft bleibt. „Deshalb müssen wir uns jetzt darauf konzentrieren, die Akquise auch in anderen Bereichen voranzutreiben“, schaut Rietmann in die Zukunft. „Die Eventbranche wird auch in nächster Zeit ein hartes Pflaster sein. Aber irgendwann wird es wieder richtig losgehen und dann werden wir startklar sein.“

← → In einfachen Worten ...

Die Mitarbeiter von MDS haben sich sehr gefreut: Im September konnten sie endlich wieder mit ihrem Grillwagen zu Gästen fahren.

Das Team hat die Gäste mit leckerem Essen versorgt.

Das war wegen Corona lange Zeit nicht möglich.

Jetzt ist es wieder erlaubt.

Aber es kommen viel weniger Personen zum Grillwagen, als sonst.

MDS muss genau aufpassen, dass niemand krank wird.